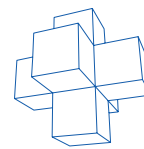


**FDP**  
Die Liberalen



# THURGAUER FREISINN

Thurgau	2-5	Delegiertenversammlung	9	Wahlen	12/13/18/19	Initiative	21
FDPIler in den Sommerferien	6/7	Unter Freisinnigen	11	Mix	16	Interview	22/23

33. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen Thurgau

## Inhalt

### Wahlkampf

Impressionen unserer Kandidierenden und ihre Agenden

Seiten 2 bis 5

### Vorstösse

Eine aktuelle Interpellation aus dem Grossen Rat – und eine Petition der Jungfreisinnigen.

Seite 5

### Jede Stimme zählt – Panaschieren verboten!

Bei den Nationalratswahlen im Kanton Thurgau hat jede Wählerin und jeder Wähler 6 Stimmen zu vergeben. Nur wer alle diese Stimmen der FDP zukommen lässt, trägt dazu bei, dass die FDP. Die Liberalen ihren Sitz verteidigen können.

Wenn Sie auf der Wahlliste der FDP zwei Mal den Vertreter einer anderen Partei hinschreiben, so gehen nur noch 4 Stimmen an die FDP – die anderen 2 Stimmen gehen an die andere Partei. Dies schmälert die Chancen auf den liberalen Erfolg.

Einzige Ausnahme: Die FDP hat mit den Jungfreisinnigen eine Listenverbindung. Stimmen für die Jungfreisinnigen bleiben im liberalen Verbund.

Herzlichen Dank!

**Michel Fischer, Wahlkampfleiter**

## Mitten im Wahlkampf – es kommt auf jeden an!

In fünfeinhalb Wochen sind eine lange Vorbereitungsphase und ein intensiver Wahlkampf abgeschlossen. Dann werden wir auf die Wahlen in das eidgenössische Parlament zurückblicken.

Die Wahlkampfkomitees der Kandidierenden und auch der FDP Thurgau haben ganze Arbeit geleistet: Inserate erscheinen, Plakate hängen, Give-aways werden verteilt und unsere Wahlzeitung wird in einer Woche in Ihrem Briefkasten sein. Dutzende von Mitgliedern und Freunden der FDP und der Kandidierenden haben nicht nur Stunden, sondern Tage und Wochen in den Wahlkampf gesteckt. Ihnen gilt hier unser besonderer Dank. Ohne sie wäre der Wahlkampf gar nicht möglich.

Unsere sechs Kandidierenden für den Nationalrat und unser Ständeratskandidat sind seit Wochen fast jeden Tag an einem Anlass. Sie suchen auf der Strasse das Gespräch mit den Wählerinnen und Wählern, sammeln Unterschriften für die Bürokratie-Stopp-Initiative, nehmen an Podiumsdiskussionen teil und scheuen keine Mühe, damit wir sowohl den Sitz im Nationalrat als auch den im Ständerat gewinnen.

Auch der Supporterclub hat keinen Aufwand gescheut und mit seiner ausserordentlichen Unterstützung die Finanzierung gewährleistet.



### Heisse und entscheidende Phase

Die Vorbereitungen sind vorbei. Jetzt geht der Wahlkampf in die heisse und entscheidende Phase. Nun müssen all die getroffenen Massnahmen auch bei den Wählerinnen und Wählern ankommen. Es braucht den persönlichen Einsatz von jeder und jedem von uns, um die Wählerbasis zu erreichen.

Nehmen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen an einen Wahanlass oder an unseren Stand am Polit-Corner an der WEGA mit; sprechen Sie mit ihnen über die Wahlzeitung, verteilen Sie die

Sechserpäckchen Napolitaines mit unserer Wahlempfehlung (bei Ihrem Ortsparteipräsidenten erhältlich).

Es ist wichtig, dass die FDP. Die Liberalen als Einheit mit Profil wahrgenommen werden. Die nationalen Themen gelten im Thurgau ebenso wie in der Schweiz: mehr und bessere Arbeitsplätze, sichere Sozialwerke und ein schlanker und bürgernahe Staat, der auf Eigenverantwortung basiert. Neu sind die Frankenstärke und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft sowie die sichere und kostengünstige Energieversorgung zu aktuellen Themen geworden. Damit diese Themen eine liberale Umsetzung erhalten, sind wir alle gefordert, unseren Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zu verhelfen – und auch selber an die Urne zu gehen.

Ob wir den Nationalratssitz wieder gewinnen und nach Jahren der Abstinenz auch wieder einen Ständerat stellen, liegt in der Hand von uns Freisinnigen. Als Präsident und im Namen unserer engagierten Kandidatinnen und Kandidaten rufe ich alle auf, mit Herz und Überzeugung am Wahlkampf und den Wahlen teilzunehmen.

Herzlichen Dank für jegliche Unterstützung.

**Euer Präsident Bruno Lüscher**

# Impressionen aus dem Wahlkampf unserer



Max Vögeli's Give-away – ein Vögelinest!



Hermann Hess – Wahlkampfveranstaltung auf dem Schiff.



Peter Schütz bi dä Lüt – Sämansbrunnen Frauenfeld.



Carlo Parolari an einer Veranstaltung.



Max Vögeli an der Bundesfeier in Weinfelden.



Heidi Grau-Lanz in ihrem bunten «Graumobil».



Brenda Mäder an der Nominationsversammlung, umgeben vom «weissen Block».

# Kandidierenden



Heidi Grau-Lanz, Hermann Hess und Carlo Parolari am Sommerfest der FDP Frauenfeld.



Kick-off-Party des Wahlkampfs der Jungfreisinnigen. Von links die Kandidierenden der Jungfreisinnigen: Jörg Schläpfer, Marcel Schuler, Alessia Schrepfer, Brenda Mäder (auf der Liste der FDP), Linda Brunner, Elias Mühlemann. Auf dem Bild fehlt Lukas Manser.



«Making of» des Fotos für die Website: Ganz eng zusammenstehen ...



Am Ende einer langen Plakateverteilungstour noch ein Foto mit Chauffeur Daniel Leuthard (Mitglied der Parteileitung). Die Plakate von Peter Schütz waren schon alle abgeladen ...



Materialbereitstellung für die Teaser-Plakatierung von Peter Schütz.



Making of – die Jungfreisinnigen (Liste 11) beim Fotoshooting. Von links: Marcel Schuler, Linda Brunner, Elias Mühlemann, Alessia Schrepfer, Jörg Schläpfer, Lukas Manser.

Wahlkampf

# Wahlkampfagenden unserer Kandidierenden

Nutzen Sie die Gelegenheit, unseren Kandidierenden persönlich zu begegnen!

## Heidi Grau-Lanz

**Freitag, 16. September**  
Pädagogische Hochschule, Geburtstagsfeier: Kreuzlingen PHTG

**Samstag, 17. September**  
10.00 bis 12.00 Uhr  
Unterschriftensammlung in Bürglen

**Montag, 3. Oktober**  
15.30 bis 19.00 Uhr  
WEGA mit Standpräsenzen am Stand der *FDP.Die Liberalen* im Polit-Corner (Halle Marktplatz)

**Dienstag, 4. Oktober**  
Kant. Offiziersgesellschaft Thurgau, Weinfelden

## Hermann Hess

**Freitag, 9. September**  
13.30 Uhr  
Wahlpodium Kantonsschule Romanshorn

**Montag, 12. September**  
17.30 Uhr  
ASTAG-Sektionshöck in der Firma Larag in Wil

**Samstag, 17. September**  
9.00 bis 10.00 Uhr  
Unterschriftensammlung in Bürglen  
10.00 bis 14.00 Uhr  
Oktoberfest Amriville

**Donnerstag, 29. September, bis Montag 3. Oktober**  
WEGA mit Standpräsenzen am Stand der *FDP.Die Liberalen* im Polit-Corner (Halle Marktplatz)

## Brenda Mäder

**Samstag, 17. September**  
11.00 bis 13.00 Uhr  
Unterschriftensammlung in Bürglen

**Montag, 19. September**  
Podiumsdiskussion Arenenberg

**Samstag, 24. September**  
Podium der Frauenzentrale Thurgau

**Mittwoch, 28. September**  
SF Club Extra – Generationendialog

**Donnerstag, 29. September**  
WEGA-Stamm des Jungpolitiker-netzwerks

## Carlo Parolari

**Freitag, 16. September**  
19.00 Uhr  
Podiumsdiskussion der Frauenfelder NR-Kandidaten, Rathaus Frauenfeld

**Samstag, 17. September**  
11.00 Uhr  
Eröffnung Parksiedlung Talacker, Frauenfeld

14.00 Uhr  
2-Stunden-Lauf Frauenfeld, Zaungast

**Donnerstag, 22. September**  
9.30 Uhr  
Eröffnung Planetenweg

**Samstag, 24. September**  
9.30 Uhr  
Buchvernissage Roger Gonzenbach, Spital

**Sonntag, 25. September**  
14.00 Uhr  
Kanupolo-Schweizer-Meisterschaft, Freibad Frauenfeld

**Montag, 26. September**  
20.00 Uhr  
Versammlung in Steckborn

**Samstag, 1. Oktober**  
18.00 Uhr  
Satus-Eur opapokal Faustball, Frauenfeld

**Freitag, 7. Oktober**  
7.30 bis 9.00 Uhr  
Unternehmertalk Frauenfeld

18.30 Uhr  
Podiumsgespräch Freiwilligenarbeit, Kantonsspital

## Peter Schütz

**Freitag, 16. September**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Amriswil, Peter Schütz bi dä Lüt

19.00 bis 21.00 Uhr  
Romanshorn, 100 Jahre Gewerbe

**Samstag, 17. September**  
10.00 bis 13.00 Uhr  
Diessenhofen, Peter Schütz bi dä Lüt

**Dienstag, 20. September**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Frauenfeld, Peter Schütz bi dä Lüt

**Freitag, 23. September**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Weinfelden, Peter Schütz bi dä Lüt

17.00 bis 22.00 Uhr  
Ermatingen, Schloss Wolfsberg, UBS-Podium «Wirtschaft Thurgau – eine Standortbestimmung»

**Samstag, 24. September**  
10.00 bis 14.00 Uhr  
Arbon, Peter Schütz bi dä Lüt

**Dienstag, 27. September**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Kreuzlingen, Peter Schütz bi dä Lüt

**Donnerstag, 29. September**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Aadorf, Peter Schütz bi dä Lüt

**Dienstag, 4. Oktober**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Sirmach, Peter Schütz bi dä Lüt

**Freitag, 7. Oktober**  
5.45 bis 7.15 Uhr  
Bhf. Frauenfeld, Peter Schütz bi dä Lüt

**Montag, 10. Oktober**  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Jahrmarkt Fischingen, Peter Schütz bi dä Lüt

## Max Vögeli

**Samstag, 17. September**  
«Unterwegs bi dä Lüüt»

**Donnerstag, 22. September**  
EVP Thurgau, Wahlpodium

**Samstag, 24. September**  
«Unterwegs bi dä Lüüt»

**Sonntag, 25. September**  
Schwaderloh-Schiessen, Gästeprogramm

**Donnerstag, 29. September**  
Tele Ostschweiz, Wahlsendung

**Dienstag, 4. Oktober**  
Offiziersgesellschaft Thurgau, GV, Teilnahme

**Freitag, 7. Oktober**  
PMS Kreuzlingen, Wirtschaftswoche  
Freiwilligenzentrum Thurgau, Podium

**Samstag, 8. Oktober**  
«Unterwegs bi dä Lüüt»

**Mittwoch, 12. Oktober**  
Grüne Thurgau, Podium

**Freitag, 21. Oktober**  
Senioren- und Rentnerverband TG, Vernissage Hobbyausstellung

**FDP**  
Die Liberalen

**WEGA**  
DIE THURGAUER MESSE

29. September bis 3. Oktober

**Besuchen Sie uns  
an unserem Stand  
an der WEGA**

**Halle 12 (Marktplatz)  
Stand Nr. 23 im Polit-Corner**

Jungfreisinnige

# Jungfreisinnige Thurgau lancieren Happy-Hour-Petition

Elias Mühlemann

Die Jungfreisinnigen Thurgau lancieren im September 2011 eine nationale Petition, in welcher wir den Bundesrat und das Parlament auffordern, bei der Revision des Alkoholgesetzes die Anliegen der mündigen Bevölkerung aufzunehmen. Die Jungfreisinnigen setzen sich für eine Liberalisierung und gegen die im Entwurf vorgesehene Verschärfung des Alkoholgesetzes ein.

Wir fordern, dass das bereits bestehende Happy-Hour-Verbot abgeschafft und nicht wie vom Bundesrat vorgeschlagen auf Bier und Wein ausgedehnt wird. Die Gastbetriebe sollen die gleichen wirtschaftlichen Freiheiten wie andere Branchen geniessen



Elias Mühlemann

und ihre Preise flexibel gestalten können. Happy Hours sind in der Bevölkerung beliebt, und einige Gastbetrie-



be bieten diese auch jetzt schon an. Die Beseitigung des Happy-Hour-Verbots ist angezeigt, denn innovative Geschäftsmodelle müssen auch in diesem Gewerbe honoriert werden.

Der Alkoholprävention stehen Happy Hours nicht entgegen, und sie tangieren den bestehenden Jugendschutz nicht. Letzterer wird eher durch Testverkäufe effektiv.

Schlussendlich steht auch beim Alkoholkonsum die Eigenverantwortung im Vordergrund. Kein Gesetz kann die Verantwortung jedes einzelnen Konsumenten an den Staat delegieren. Zum Glück.

Unterstützen Sie unsere Petition und unterschreiben Sie online unter:

[www.happyhour-petition.ch](http://www.happyhour-petition.ch)

Grosser Rat

## Interpellation von Kantonsrat Walter Schönholzer zur «Bewilligungspraxis zur Führung von Privatschulen»

Walter Schönholzer,  
Neukirch an der Thur

Private Schulen und Kindergärten erfüllen seit jeher eine wichtige Funktion in der Volksbildung. Deshalb ist es richtig, dass der Regierungsrat eine Betriebsbewilligung erteilt, welche an die Erfüllung von minimalen Standards und Qualitätsanforderungen geknüpft ist. Standards, welche auch die öffentlichen Schulen erfüllen müssen. Nur müsste das Amt für Volksschule vor einer Bewilligung auch genau hinschauen. In der Antwort der Regierung fällt auf, dass das Controlling einer Privatschule, sofern es im erwähnten Ausmass durchgeführt wird, sehr aufwendig ist. Es stellt sich die Frage, ob die Kosten für dieses intensive Controlling auch an die, oft ideologisch ausgerichteten, Verursacher weiterbe-



Walter Schönholzer

lastet wird oder ob sie beim unbeteiligten Steuerzahler hängen bleiben? Zur Gewährleistung des sozialen Lernens (Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit) muss, gemäss den Richtlinien,

eine Schulgrösse von mindestens 12 Schülerinnen und Schülern angestrebt werden. In einem konkreten Fall besuchen aber nur gerade 4 Kinder über fünf Jahrgänge die Schule. Fragwürdig ist, aus pädagogischer Sicht, ob mit so wenigen Kindern eine Sozialisierung überhaupt möglich ist.

Das Gesetz über die Volksschule gewährt den Erziehungsberechtigten einen grossen Spielraum und viele Rechte. Es ist zu hoffen, dass das DEK auch die Pflichten der Erziehungsberechtigten ernst nimmt und diese tatsächlich verpflichtet, allfällige Versäumnisse oder Lücken bei einem Übertritt zurück an eine öffentliche Schule selber zu berappen.

In Zukunft muss die Kommunikation zwischen dem Amt für Volksschule und Schul- sowie Gemeindebehörden, aber auch der Schulleitung we-

sentlich verbessert werden. Informationen über neue Privatschulen müssen früh fliessen, damit Vertrauen geschaffen wird. Sie dürfen nicht unter dem «Deckmantel» Datenschutz zurückgehalten werden. Die diesbezügliche Brisanz zeigt ja gerade der aktuelle Fall in Häggenschwil auf. Solche Modelle könnten in Zukunft auch im Thurgau Schule machen, und daher kommt einer sorgfältigen Bewilligungspraxis eine grosse Bedeutung zu.

Die FDP/Die Liberalen erwarten vom Amt für Volksschule, dass mit gleichen Ellen gemessen wird und die eigenen Richtlinien konsequent und seriös angewendet werden. Zudem muss früher und transparent informiert werden. Die betroffenen Kinder, Eltern und Schulbehörden werden dafür dankbar sein.